



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.7 - schneearm neben schneereich](#)

Meist mäßige, in den inneralpiner Regionen und dem südlichen Osttirol teils erhebliche Gefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist verbreitet mäßig, unterhalb der Waldgrenze häufig gering. Ungünstiger bleibt es weiterhin in den Tuxer, Stubai, Ötztaler und Zillertaler Alpen sowie im südlichen Osttirol. Dort muss die Gefahr oberhalb etwa 2300m unverändert als erheblich eingestuft werden. Im südlichen Osttirol herrscht bereits oberhalb etwa 1800m erhebliche Gefahr. Aufpassen heißt es vermehrt in Schattenhängen, wo sich Lawinen weiterhin durch geringe Belastung auslösen lassen. Dies ist vermehrt an schneearmen Stellen der Fall. Durch die flächige Verteilung einer dort vorhandenen, bodennahen Schwachschicht können Schneebrettlawinen vereinzelt auch mittlere Größe erreichen. Ganz vereinzelt sind auch noch Fernauslösungen denkbar.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in Tirol meist zwischen etwa 5 und 10cm geschneit. Teilweise war Graupel dabei. Auffallend war der schwache Windeinfluss während des Schneefalls, sodass frische Verfrachtungen eher die Ausnahme bilden. Dennoch: Dort, wo in der Höhe mäßiger Wind weht, bilden sich neue Tribschneepakete, die speziell in größeren Höhen störanfällig sein können. Das Hauptproblem stellen jedoch unverändert bodennahe, lockere Schichten dar. Diese findet man vermehrt in den Tuxer, Stubai, Ötztaler, und Zillertaler Alpen im Sektor WNW über N bis ONO oberhalb etwa 2300m, in den übrigen Expositionen immer wieder auch oberhalb etwa 2500m. Im südlichen Osttirol heißt es bereits vom Waldgrenzbereich aufwärts in Schattenhängen auf bodennahe, aufbauend umgewandelte Kristalle, die meist unterhalb einer dünnen Kruste vorhanden sind, aufzupassen. Stabilitätstests zeigen weiterhin eine eher hohe Störanfälligkeit.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: In den Nordalpen bleiben die Berge im Nebel stecken und einige Zeit schneit es, meist aber nur leicht und am Nachmittag immer seltener. Nahe dem Hauptkamm schneit es vormittags noch zeitweise leicht, nachmittags steigt vor allem westlich von Brenner die Chance, dass sich die Sonne durchsetzt. Im Süden oft bewölkt, aber nur wenige Schneeschauer. Temperatur in 2000m: um -7 Grad, in 3000m: -13 bis -9 Grad. Höhenwind: Schwach bis mäßig aus östlichen Richtungen.

TENDENZ

Vorerst keine wesentliche Änderung der Situation. Altschneeproblem v.a. an Übergängen von schneearm zu schneereich.

Patrick Nairz